



Landeshauptstadt
München
**Referat für Bildung
und Sport**

Bildungsmonitoring als Steuerungsinstrument für ein Bildungsmanagement

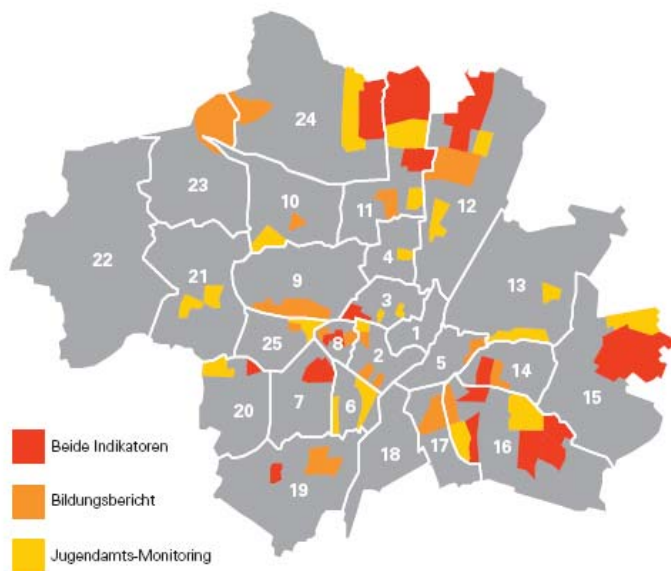
Das Beispiel München

Wolfgang Brehmer, Landeshauptstadt München

Bildungsmonitoring als Steuerungsinstrument für ein Bildungsmanagement

- Münchner Bildungsbericht 2006 = Paradigmenwechsel hin zu datengestützter Bildungssteuerung (einstimmiger Stadtratsbeschluss: Verständigung über Veröffentlichung)
- Grundlage für die Leitlinie Bildung und für bildungspolitische Grundsatzentscheidungen, z.B. neue Schulstandorte in Gebieten mit bisher geringerer Bildungsbeteiligung, Standortfaktor der Münchner Förderformel für Kinderbetreuungseinrichtungen

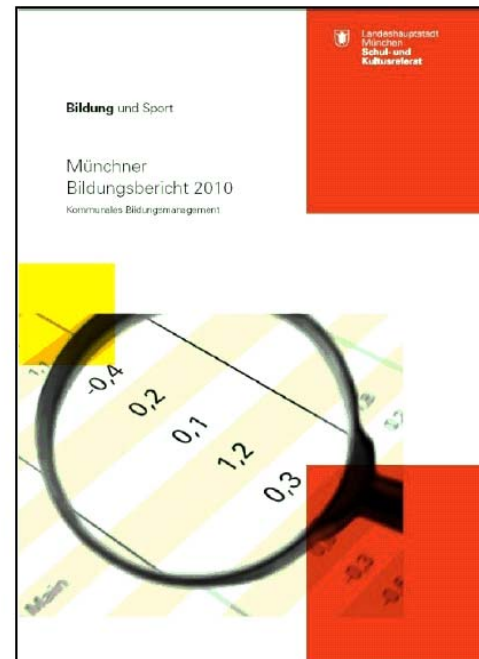
Münchner Förderformel Standortfaktor



- Über 250 Kitas in Brennpunkten
- Bis zu 1/2 Stelle pro Gruppe mehr Personal (auch für externe Fachkräfte, verschiedene Professionen möglich)

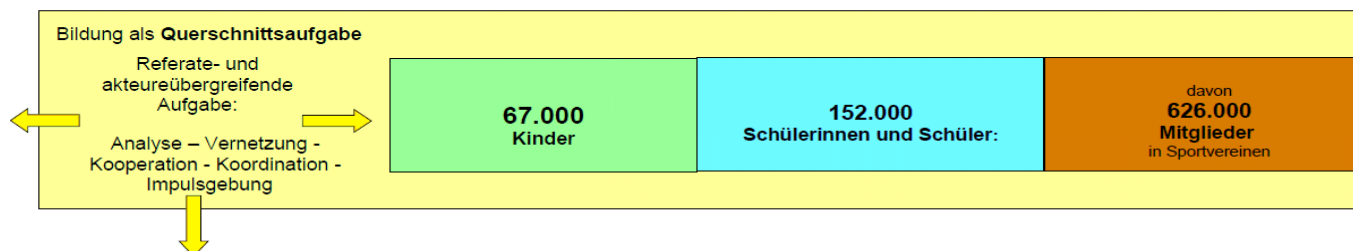
Münchner Bildungsbericht

Basis für die
Leitlinie Bildung und
auch für die
Münchner Förderformel





**Organisation:
enge
Verbindung
Monitoring/
Management**



Veränderte Anforderungen an das Bildungsmonitoring im Zeitverlauf

- Sonderberichte 2008, zweiter Münchner Bildungsbericht 2010, Münchner Chancenspiegel Bildung 2011 (Sonderbericht zu Bildungsgerechtigkeit) = erhöhte Anforderungen an die Kommunikation: „Übersetzung der Daten“, angepasst an die jeweiligen Zielgruppen, Reduzierung der Daten
- Zunehmende Forderung nach detaillierter Darstellung der Situation „vor Ort“: Stadtratsauftrag, Bildungsberichte für die einzelnen Stadtteile zu erstellen = Schwerpunkt 2012
- Enger Austausch und Verknüpfung mit anderen Monitoringansätzen: Familienbericht, Integrationsbericht usw.

Veränderte Anforderungen an das Bildungsmonitoring im Zeitverlauf

- Erhöhte Anforderungen an Kommunikation auf allen Ebenen: Bildungsakteure vor Ort, mittleres Management, strategische Ebene
Erfolgsfaktoren: Einfühlungsvermögen, Verständnis für Ängste (kein Ranking von Schulen)
- Wirkungsbetrachtung als weitere Dimension: Zusammenarbeit mit wiss. Instituten (z.B. DJI-Längsschnittstudie), aber vor allem mit den Akteuren vor Ort
- Grenzen der kommunalen Erhebungsmöglichkeiten